

- † *Matricaria suaveolens* (Pursh) Buchenau — Schutt beim Seehof.
 † *M. Chamomilla* L. Schutt gegen Rüti [in Bauerngärten kultiviert].
 † *Chrysanthemum inodorum* L. Kunstwiese bei Sonneck, Schutt gegen Rüti.
 * *Senecio vulgaris* L. Wegränder, Schutt; hie und da.
 * *Cirsium arvense* (L.) Scop. Sägmühle am Untersee (1700 m), Kunstwiese bei Bergheim (1730 m), Wegrand bei Kulm (1840 m); in dieser Höhenlage wohl nicht spontan.
 † *Lapsana communis* L. Schutt beim Seehof.
 *(?) *Hypochoeris radicata* L. Kunstwiese bei Hohenfels.
 * *Picris hieracioides* L. var. *umbellata* (Nees)¹⁾ Kunstwiesen ob Bristol, bei Rhaetia und Sonneck.
 † *Sonchus asper* (L.) Garsault — Schutt beim Schulhaus und an der Poststrasse gegen Kulm.
 † *Lactuca sativa* L. Verwildert im Wald ob Rhaetia.
 † *Crepis vesicaria* L. ssp. *taraxacifolia* (Thuill.) Thell. Kunstwiese bei Rhaetia, spärlich.
 * *Cr. biennis* L. Kunstwiesen ob Bristol, bei Rhaetia und Sonneck; nicht sehr häufig [im Schanfigg gemein nach J. Braun].
 * *Cr. nicæensis* Balbis — Kunstwiesen ob Bristol, bei Rhaetia und Sonneck; die häufigste der eingeschleppten *Cr.*-Arten, anscheinend gut eingebürgert (wohl neu für Graubünden). — Nach dem Indument der Hülle lassen sich drei anscheinend noch nicht beschriebene Formen unterscheiden (die auch in den Herbarien häufig gemischt vorliegen!):
 α) *scabriceps* Thell. *n. var.*, involucri setis flavidis saepe glanduliferis scabro et praeterea ± canescenti-pubescente. Hülle von gelblichen, oft drüsentragenden Borsten rau und ausserdem ± graufaumig. — Ob Schweizerhaus, bei Rhaetia und Sonneck.
 β) *tephrolepis* Thell. *n. var.*, involucri parce setuloso, sed magis canescenti-pubescente. Hülle wenig borstig, das graue Indument vorwiegend. — Mit der Var. α.
 γ) *laevisquama* Thell. *n. var.*, involucri laevi (non setoso), tantum ± canescenti-pubescente. Hülle glatt (ohne Borsten), nur ± graufammig. — Bei Rhaetia.

¹⁾ Oder var. *Villarsii* (Jord.)? Haussknecht führt (Mitteil. Geogr. Ges. [Thür.] Jena III [1885], 285) die in Thüringen auf Kunstwiesen mit *Crepis nicæensis*, *taraxacifolia* etc. beobachtete *Picris* als *P. Villarsii* Jord. auf. Die Unterschiede zwischen den beiden Varietäten sind mir nicht klar geworden; nach den Schweizerfloren ist die var. *Villarsii* durch schmälere, fast ganzrandige Laubblätter und frühere Blütezeit, die var. *umbellata* durch dunklere, weniger abstehende Hüllblätter ausgezeichnet, welche Merkmale sämtlich für meine Pflanze zutreffen.